Konjunktur & Wachstum

Antworten zu Lernfragen

**Teil 2: Folie 12-25**

**Kritik und Grenzen des Wachstums**

Hinweis: überall, wo es um die Darstellung Ihrer Meinung geht, gibt es keine richtigen oder falschen Antworten, sondern es geht darum bei Ihrer Argumentationsweise einen qualitativen Standard zu erreichen, der insbesondere zeigt, dass Sie unterschiedliche Positionen wahrnehmen und gegeneinander abwägen können.

1. Erklären Sie, was Externalitäten sind und warum diese für die Frage der Wohlstandsmessung relevant sind.

Externalitäten liegen dann vor, wenn Herstellung oder Verwendung eines privaten Gutes den Gewinn oder Nutzen eines anderen Wirtschaftssubjektes ohne sein Zutun positiv oder negativ beeinflusst. Wenn Wohlstand rein über Outputeinheiten gemessen wird, dann werden diese Nebenwirkungen nicht korrigierend berücksichtigt.

*(Denkbar wäre also z.B., dass durch Abholzung zwar mehr Salz gesiedet werden kann, aber die folgende Bodenerosion längerfristig der Region und ihren Bewohnern schadet, per Saldo also den Wohlstand beeinträchtigt. Dies würde nicht als Korrektur berücksichtigt.)*

Das Beispiel ist nicht in der Frage gefordert und insofern etwas schwierig als es nur negative Externalitäten erklärt, die wir zwar häufiger mit Wachstum assoziieren, die aber nicht allein sind (z.B. Wachstum und Bildung oder Gesundheitswesen).

1. Was versteht Karl Marx unter „Entfremdung“?

Durch die Arbeitsteilung hat der einzelne Arbeiter nicht mehr die Befriedigung des Gesamtwerkes, sondern nur noch den abstrakteren Lohn für eine Teiltätigkeit, wodurch er sich nur noch als Funktionsträger sieht, nicht mehr als Schaffender.

1. Wie bewerten **Sie persönlich** die folgende Aussage: „Entscheidend für die Frage wie gut es dem Menschen geht ist der materielle Wohlstand.“? (pro-contra-Fazit)

Wieder alles möglich. Dies umso mehr als Sie ja beide Seiten der Medaille beleuchten sollen und so Ihre argumentative Reife zeigen. Bitte das klare und ausdrückliche Fazit nicht vergessen.

1. Welche Indikatoren sollten außer dem BIP/Kopf **Ihrer Meinung nach** noch in ein Wohlstandsmaß einbezogen werden? (mindestens zwei und Begründung)

Inspiration können hier z.B. der OECD Better-Life-Index oder der Human Development Index der UNO sein. Bitte nicht das BIP/Kopf begründen, sondern zwei andere. Um Zeit zu sparen, sollten Sie sich auch wirklich mit zweien zufrieden geben.

Beispiele:

Lebenserwartung bei Geburt: Sie ist ein Reflex des Gesundheitssystems und damit der Möglichkeit über einen langen Zeitraum hinweg arbeiten und Geld verdienen zu können.

Bildungsdauer: Bildung schafft die Möglichkeit, aus eigener Kraft die eigene soziale Situation zu verbessern.

1. Warum könnten Lebenserwartung und Bildungsdauer relevant sein für das subjektive Wohlstandsempfinden?

Antwort s. Frage 4

1. Nennen und erläutern Sie zwei mögliche Gründe dafür, dass das Wachstum nur begrenzt sein könnte.

Ressourcenerschöpfung: es kann sein, dass nicht ausreichend Grundstoffe vorhanden sind um die Produktion der Güter mengenmäßig auszuweiten durch Ausschöpfung der Lagerstätten, prohibitive Gewinnungskosten, qualitative Verschlechterung der Produktionsfaktoren (z.B. Boden).

Endlichkeit der Nachfrage: Für den Konsum einzelner materieller Güter nehmen wir an, dass bei fortgesetztem Konsum in engem zeitlichem Zusammenhang die Nutzenzuwächse immer geringer werden bis Sättigung und Überdruss eintreten. Es könnte sein, dass dieser Überdruss auch auf den Konsum insgesamt gerichtet sein kann und es an noch erschließbaren Märkten für viele Gütergruppen fehlen wird.

Gefragt sind „mögliche Gründe“. Sie können hier also spekulativ argumentieren, müssen sich das nicht zu eigen machen.

1. Benennen Sie einen Grund, der als Ursache für begrenztes Wachstum genannt wird, und stellen Sie dar ob das **aus Ihrer Sicht** zutrifft. (pro-contra-Fazit)

Hier ist jetzt anders als in 6 Ihre Meinung gefragt zusammen mit möglichen Gegenargumenten. Da in Frage 6 schon das Pro gebracht wurde, hier nur exemplarisch Contra-Argumente:

Ressourcenerschöpfung: wenn ein Gut ausreichend wichtig für die Produktion ist und nicht substituiert werden kann, dann lohnt sich auch die Ausbeutung vorher marginaler Vorkommen sowie das Recycling.

Endlichkeit der Nachfrage: Durch Variationen, Kombination, Zusatznutzen etc. ist eine Nutzensättigung nennenswerten Umfangs nicht zu erwarten.

1. Wie sehen **Sie persönlich** die Gewichtung: sollte man dem Arbeitsmarkt oder der Umwelt Vorrang geben bei der Frage ob man quantitatives Wachstum wie bisher unterstützt oder nicht? (pro-contra-Fazit)

Freie Auswahl, aber bitte Pro und Contra sauber darstellen und klares Fazit.

1. Was versteht Schumpeter unter den Begriffen Pionier und Wirt?

Der Pionier ist ein Unternehmer, das neuartige Produkte und/oder neuartige Produktionsmethoden entwickelt und nutzt. Er wird auch als kreativer Zerstörer benannt, weil er traditionelles durch neues ersetzt.

Der Wirt ahmt nur vorhandene Produkte und Konzepte nach.

Eine Aussage zu den erwartbaren Renditen ist hier nicht gefragt.

1. Stellen Sie die Schumpetersche Stagnationsthese dar.

Der nicht am Unternehmen selbst beteiligte Manager-Unternehmer ist weniger risikofreudig als der Eigentümer-Unternehmer. Ebenso sind Eigentümer, die nicht im Unternehmen mitarbeiten (z.B. Aktionäre) risikoaverser. Dies behindert das Wachstum der Unternehmen.

1. Wie **bewerten Sie** die Schumpetersche Stagnationsthese? (pro-contra-Fazit)

Hier muss keine Darstellung der These erfolgen, sondern nur ihre Bewertung. Also Zeit sparen und nur das Gefragte antworten.

1. Was **halten Sie** von der These, dass Aktienrückkäufe eine Geldverschwendung seien? (pro-contra-Fazit)

s. Hinweis zu 11